

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 27 (1922-1923)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schulen unterrichten. Sie sieht in diesen Schulen eine glückliche, mancher weiblichen Natur sogar unentbehrliche Ergänzung zum akademischen Studium. Die Diskussion griff denn auch mit besonderer Lebhaftigkeit diesen letzten Punkt auf und warf die Frage auf, warum verhältnismässig viele Studentinnen am Studium oder an der Doktorarbeit scheitern. Darauf geben uns vielleicht die Akademikerinnen selbst Antwort?

P. M.

---

## Mitteilungen und Nachrichten.

**Pressfonds-Sammlung.** Weitere Einzahlungen wurden gemacht von den Sektionen: Schwarzenburg Fr. 13, Biel Fr. 59, Zürich Fr. 143, Basel-Land Fr. 36, Solothurn Fr. 22.

Unter bester Verdankung quittiert

Die Kassierin: Frau Krenger in Langenthal.

Die **Zürcher Frauenzentrale** teilt uns mit, dass sie gemeinsam mit der Sozialen Frauenschule Zürich diesen Winter nach Neujahr einen Kurs zur Einführung in die Frauenfrage veranstalten wird. Dieser bietet den Mitgliedern der Frauenzentrale und weiteren Interessentinnen Gelegenheit, das für alle Frauen so aktuelle Problem näher kennen zu lernen. Nach einem historischen Rückblick sollen die Ursachen, die Notwendigkeit und die Ziele der heutigen Frauenbewegung dargestellt werden. Referentin: Frl. Emmy Bloch, 1. Sekretärin der Zürcher Frauenzentrale. Der Kurs findet Dienstag abend 8 Uhr, Talstrasse 18, statt. Dauer 8—10 Wochen. Auskunft durch das Sekretariat der Frauenzentrale und der Sozialen Frauenschule, Talstrasse 18.

Zugleich macht uns die Leitung der *Sozialen Frauenschule* darauf aufmerksam, dass nach Neujahr wieder eine grössere Anzahl von Vortragsserien beginnen, zu welchen auch Hörerinnen Zutritt haben. Vieles davon dürfte auch für weitere Kreise von grossem Interesse und Wert sein, besonders auch für Frauen und Mädchen, die in Vereinen, Fürsorgeämtern und Anstalten arbeiten. Aus dem vielseitigen Programm seien genannt: Kurse über hygienische Fragen: Herr Prof. v. Gonzenbach, Frl. Dr. Ottiker (Frauenhygiene). Geistige Störungen im Kindesalter und bei Erwachsenen: Herr Dr. Tramer. Volks- und Jugendliteratur: Frl. M. L. Schumacher. Einführung in die Anstaltspraxis: Herr Gossauer, Waisenvater, u. a. m. Ferner wird ein Kurs in Vereinsleitung mit praktischen Übungen durchgeführt: Herr Prof. Hess. Das eingehende Programm mit Aufnahmebedingungen kann bei Frl. M. v. Meyenburg, Zürich, Talstrasse 18, Soziale Frauenschule, bezogen werden.

**Stanniolbericht** vom 21. November 1922. Stanniol sandten: Loraineschule Bern, Klasse VIII b; Gundoldingerschule Basel, L. H.; Frl. Orelli, Lehrerin, Bern; Elementarklasse Madiswil; Privatschule Grellingerstrasse Basel; Sekundarschule Biel; Frl. E. Meyer, Lehrerin, Reinach, Aargau; das Lehrerinnenheim; 2 Pakete sind unbenannt.

Viel Dank und viel Glück ins neue Jahr den gütigen Spendern, wie den getreuen Sammlerinnen!

Fürs liebe Heim: *M. Grossheim.*

---